

Daten und Fakten Sturzunfälle

Häufigkeit von Sturzunfällen bei Kindern

Jährlich erleiden in Deutschland etwa 1,7 Millionen Kinder (unter 15 Jahren) einen Unfall der so schwer ist, dass sie ärztlich behandelt werden müssen. In allen Altersgruppen sind Stürze die häufigste Unfallursache.

Auch bei den tödlichen Unfällen spielen Stürze eine entscheidende Rolle: 2008 starben 282 Kinder infolge eines Unfalls, darunter waren 20 Kinder (7,1%), die gestürzt sind. Tödliche Unfälle sind seltener geworden, das ist die erfreuliche Entwicklung. Schwere Stürze jedoch sind – relativ gesehen – häufiger geworden. Das Risiko, aus der Höhe zu stürzen, z.B. aus dem Fenster oder vom Balkon, ist bei Säuglingen und Kleinkindern am größten.

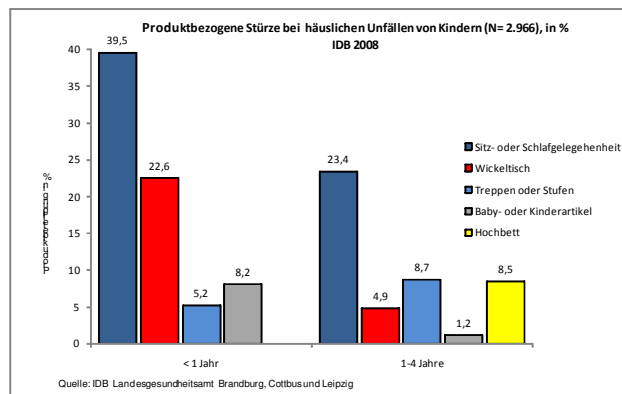
Hauptrisikogruppe: 0-5-Jährige

Epidemiologische Daten zu Sturzunfällen zeigen, dass Säuglinge und Kleinkinder eine Hochrisikogruppe sind. Daher steht diese Altersgruppe im Fokus der Präventionsmaßnahmen der BAG. Auf der Grundlage der Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheits surveys, der europäischen Injury Data Base in Deutschland und der Gesetzlichen Unfallversicherung wird geschätzt, dass im Jahr 2008 etwa 123.000 Kinder unter 5 Jahren einen Sturzunfall erlitten haben. Das sind durchschnittlich 14 durch einen Sturz verletzte Säuglinge und Kleinkinder pro Tag! Im Gegensatz zu Schulkindern tragen sie häufiger Verletzungen davon, die im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Folgen von Sturzunfällen

Die häufigste Folge von Sturzunfällen bei Kindergartenkindern ist die Kopfverletzung mit einem Anteil von 68,8%.

Fast zwei von 100 Kindern bis fünf Jahre mussten 2008 aufgrund einer Kopfverletzung im Krankenhaus aufgenommen werden.



Ursachen von Sturzunfällen

Bei fast jedem zweiten Sturz auf der Ebene war das Kind selbst Auslöser des Unfalls. Nur bei 17,3% war die Bodenoberfläche Unfall auslösend. Weitere häufige Unfälle passierten durch Stürze gegen Gegenstände oder durch Stürze von Spielgeräten (13,5%). Eine Sonderauswertung der IDB hat gezeigt, dass bei 83% der Sturzunfälle mindestens ein Produkt beteiligt war. Zu den häufigsten genannten Produkten zählen die Treppe, Sofa oder Sessel sowie das Hochbett.

Für die wichtigsten Produkte im Zusammenhang mit Stürzen hat die BAG 10 Tipps gegen Sturzunfälle im Kindergartenalter entwickelt, die ebenfalls im Aktionspaket „Laufen. Springen. Klettern. Sicher sieht das!“ unter www.kindersicherheit.de zu finden sind.

Literatur

- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (Hrsg.). Schülerunfallgeschehen. Sonderauswertung, München 2010.
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.). Sonderauswertung. Wiesbaden 2010.
- Ellsäßer G, Diepgen TL. Epidemiologische Analyse von Sturzunfällen im Kindesalter (< 15 Jahre). Konsequenzen für die Prävention Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz 2002, 3/45: 267-276.
- Ellsäßer G. Epidemiologische Analyse von Unfällen bei Kindern unter 15 Jahren in Deutschland – Ausgangspunkt für die Unfallprävention. Gesundheitswesen. 2006; 68: 421-428.
- Kahl H, Dortschy R, Ellsäßer G. Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen (1-17 Jahre) und
- Umsetzung von persönlichen Schutzmaßnahmen. Ergebnisse des bundesweiten Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS). In: Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz 2007; 50: 718-727.
- Ellsäßer G, Erler Th. Verletzungen im Kindes- und Jugendalter – Ergebnisse aus der Europäischen IDB in Deutschland für die Verletzungsprävention. In: Gesundheit Berlin (Hrsg.): Dokumentation 14. bundesweiter Kongress Armut und Gesundheit, Berlin 2008.